

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): **FB EIT**

Studiengang (h_da): **Master Wirtschaftsingenieurwesen**

Studienniveau: Bachelor Master Diplom

Gastland: **Republik Korea (Südkorea)**

Gasthochschule: **Kyungpook National University**

Department Gasthochschule: **School of Computer Science and Engineering**

Zeitraum (von/bis): **01.09.2022 – 20.12.2022**

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester gab mir die Möglichkeit auf eine angenehme Art und Weise eine für mich neue Kultur kennenlernen zu können. Das Absolvieren eines Semesters inkl. der Kurse und Angebote, die die Gastuniversität anbot, half dabei sehr, tiefer in die Kultur einzusteigen, neue Leute kennenzulernen und sich dabei persönlich weiterzuentwickeln. Insgesamt war das Auslandssemester in Korea für mich eine Erfahrung, die ich definitiv nicht missen möchte und die Wahl, nach Korea zu gehen, war für mich die richtige Entscheidung.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Begonnen habe ich mit der Planung etwa 9 Monate vor dem Auslandssemester. Zu Beginn habe ich mich überwiegend mit dem Kursangeboten einzelner Gasthochschulen auseinandergesetzt. Da derzeit Masterstudent bin, war die Kurswahl zum einen etwas eingeschränkt und zum anderen ist die die Anzahl zu belegender Module an manchen Gasthochschulen im Master beschränkt. Dies war ebenfalls im ersten Moment an meiner Gasthochschule im Ausland der Fall. Es stellte sich allerdings schon bald heraus, dass zusätzliche Belegungen möglich sind, die dann auch in der Heimuniversität anrechenbar sind. Weiterhin habe ich mich selbstverständlich mit der Finanzierung, mit der Sprache und Kultur, mit den Möglichkeiten der Anreise und den unterschiedlichen Unterkunftsangeboten auseinandergesetzt.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Für mich stand von vornherein fest, dass ich gern ein Auslandssemester in Asien machen möchte. Dabei legte ich großen Wert darauf, dass ich mein Auslandssemester in einem eher westlich geprägten Land absolviere. Meine Wahl fiel dabei auf Länder, wie z.B. Japan, Taiwan, Korea, etc. Da es sich bei der Universität im Ausland im besten Fall um eine Partneruniversität

handeln sollte, sodass organisatorische Dinge reibungsloser ablaufen, fielen einige meiner Optionen weg. Letztendlich überzeugte mich die Landessprache des Gastlandes, nach Korea zu reisen, da die Sprache sehr systematisch aufgebaut ist und für mich etwas einfacher zu lernen erschien.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Ich hatte ein Stipendium des DAAD über das ich durch diverse Versicherungen für verschiedenste Dinge abgedeckt war (Auslandsrankenversicherung, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, etc.). Die verantwortlichen Versicherungsgesellschaften waren „Die Kontinentale“ und „Generali“. Es lief allerdings alles über den DAAD selbst.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Es ist immer sinnvoll, sich rechtzeitig mit den Bewerbungsverfahren im Allgemeinen, aber auch mit den Alternativen auseinanderzusetzen. Dies gibt einen zum einen bereits früh einen Überblick über das geplante Vorhaben, aber auch eine gewisse Sicherheit. Außerdem ist es sinnvoll schon 1-2 Semester zuvor darüber nachzudenken, in welchem Land der Auslandsaufenthalt stattfinden soll und welche Kursbelegungsmöglichkeiten dort bestehen. Für mich war es beispielsweise wichtig, mein Masterstudium in Regelstudienzeit zu absolvieren. Daher habe ich mich bewusst für die Kyungpook National University entschieden, da das Kursangebot zu den von mir noch zu belegenden Kursen im Master passte. Gerade im Fall der Kyungpook National University ist es ebenfalls sinnvoll. Sich zuvor über Alternativkurse Gedanken zu machen. Gerade wenn man überlegt Bachelorkurse zusätzlich zu belegen, sollte man sich bewusst machen, dass eine Belegung aufgrund der begrenzten Plätze nicht immer möglich ist. Die Belegung läuft nach dem „first come first serve“ Prinzip ab, wobei man als Masterstudent erst 2h nach den Bachelorstudenten die Kurse belegen kann. Demnach sind dann oftmals schon alle Bachelorkurse voll. Bei den Masterkursen hingegen gab es allerdings wenig Komplikationen.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Sobald die Dokumente der Partneruniversität Vorliegen ist es wichtig sich sofort um das Visum zu kümmern, da es ansonsten hintenheraus zeitlich knapp werden kann, gerade wenn man plant, etwas früher nach Südkorea zu reisen. Die Formalitäten für das Koreanische Studentenvisum sind über die entsprechende Website zur Visumsantragerstellung einzusehen. Bei Fragen ist das Konsulat sehr hilfsbereit. Ich hatte nach der ersten Antragsstellung leider keine direkte Antwort erhalten, sodass ich zur Sicherheit 2 Wochen später dort angerufen hatte. Nachdem ich anschließend alle Dokumente erneut eingereicht hatte, lief alles reibungslos. Außerdem haben Erfahrungen gezeigt, dass man bei einer Visumsbeantragung über Berlin eher ein Single-Entry Visum erhält, wohingegen, die meisten, die den Prozess über Frankfurt laufen ließen ein Multi-Entry-Visum erhalten haben. Das ist

eventuell hilfreich, falls man plant aus Korea Aus- und wieder einzureisen. Dies ist allerdings spätestens möglich, sobald man (ca. 8 Wochen nach Einreise) die Alien Registration Card erhält, welche eine Art Personalausweis für Nicht-Koreaner darstellt.

Die Anreise erfolgte in meinem Fall zunächst mit dem Flugzeug von Frankfurt nach Seoul. Anschließend mit dem Zug vom Flughafen zur Seoul Station, um von dort aus einen der Schnellzüge nach Daegu nehmen zu können. Angekommen in Daegu bietet es sich an von der Daegu Station ein Taxi zum Campus zu nehmen.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ein Konto zu eröffnen in Korea ist sehr einfach und empfehlenswert. Man benötigt einen Termin bei der Bank, für den man lediglich zur ausgewählten Bank gehen muss (in meinem Fall: Kookmin Bank, KB Bank). Anschließend wird einem die koreanische Kreditkarte direkt übergeben und das Konto ist einsatzbereit. Das Konto wird dann an einem der bankeigenen Geldautomaten aufladen und ermöglicht eine Bestellung über das Internet, aber auch Banküberweisungen. Dies ist hilfreich für gemeinsame Unternehmungen mit koreanischen Freunden oder Bestellungen. Beispielsweise ist es in Korea üblich, gemeinsam essen zu gehen, wobei am Ende eine Person zahlt und alle anderen den Teilbetrag überweisen. Für das deutsche Konto hingegen ist ein Konto bei einer Direktbank zu empfehlen, dass keine Gebühren für das Geldabgeben an Automaten im Ausland erhoben werden. Es fallen lediglich die Wechselgebühren oder Gebühren des Automaten selbst an. Zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters hatte ich ein Konto bei der ING DIBA. Für die Sim-Karte ist es sinnvoll am Anfang eine am Flughafen zu kaufen um zunächst abgesichert zu sein (nur für 1-3 Tage). Anschließend geht man dann direkt zu einem der deutlich günstigeren Drittanbieter (z.B. woori mobile in meinem Fall) und holt sich eine Prepaid Sim für den gesamten Zeitraum.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich hatte das DAAD HAW.International Stipendium und den Hochschulzuschuss beantragt. Als Alternative zum HAW.International empfehle ich sich rechtzeitig um das Promos Stipendium zu kümmern. Außerdem ist es wichtig zu checken, ob mehrere Stipendien gleichzeitig möglich sind. Als Tipp kann ich da nur mitgeben, man selbst zu sein und sich nicht zu verstellen. Dann klappt das schon.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe im Studentenwohnheim namens Cheomseong-Gwan auf dem Campus gewohnt. Die Organisation lief direkt und reibungslos über das Office of International Affairs der Gastuniversität und es gab keinerlei Probleme in der Organisation. Mit den Zimmern kann man Glück oder Pech haben. Sie sind nicht unbedingt mit europäischen Standards zu vergleichen, erfüllen aber ihren Zweck. Man wohnt gemeinsam mit einem Zimmerpartner (oftmals gleicher Nationalität oder sogar Universität) auf einem schätzungsweise 18qm Zimmer mit eigenem Badezimmer, Bett, Schrank und Schreibtisch. Eine Küche gibt es in dem Komplex nicht. Alles in allem sind die Zimmer ausreichend und es kann auch Spaß machen,

wenn man sich gut mit dem Mitbewohner versteht. Das Internet im Studentenwohnheim ist ebenfalls gut.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Für Masterstudenten war die Unterkunft zu meinem Zeitpunkt kostenfrei. Für Studenten im Bachelor kommen Kosten für die Unterkunft i.H.v. ca. 350€ für das gesamten Semester auf. Außerdem kann man einen sog. Meal-Plan bestellen, um mit diesem in der Studentenwohnheim-Cafeteria essen zu gehen. Da es allerdings bessere Essenoptionen auf dem Campus gibt und ein Essen in der Cafeteria auch ohne Meal- Plan gegen Barzahlung möglich ist, empfehle ich davon abzusehen und keinen abzuschließen.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab eine verpflichtende Orientierungsveranstaltung sowie einen Welcome Letter mit allen wichtigen Informationen zum Verlauf des Semesters, Grundinfos zum Campus und dem Koreanischen Studiensystem, Infos zu mid term und final exams, dem Prozess zum Erhalt der Alien Registration Card und dem National Health Insurance System (dem man sich entziehen kann, vorausgesetzt es liegt eine Auslandskrankenversicherung vor, die schriftlich versichert, dass ALLE Krankheitsfälle abgedeckt sind. Die über den DAAD abgeschlossene Krankenversicherung erfüllt diese Voraussetzung). Die Veranstaltung dauerte etwa einen Nachmittag.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist sehr gut, allerdings sollte man anfangs die Hilfe vom koreanischen Buddy einholen, um vertraut mit dem Campus, den Facilities und den einzelnen Gepflogenheiten zu werden. Das angebotene Buddy-Programm der Kyungpook National University ist sehr hilfreich.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Korean Language 1 (7 von 10)

Der Kurs war sehr gut organisiert. Man hat alle wichtigen Informationen vom Professor erhalten. Der Kurs gab eine Grundkenntnis der Koreanischen Sprache. Aus meiner Sicht war das Tempo ein wenig langsam aber alles in allem hat der Kurs mir sehr gut gefallen und ich kann empfehlen wenigstens einen koreanischen Kurs zu belegen (auch wenn man sicherlich das meiste eher außerhalb der Vorlesungen lernt).

Kurs 2: Introduction to Computer Vision (8/10)

Ein ebenfalls sehr gut organisierter Kurs. Der Professor konnte sehr gut Englisch, was hilfreich war. In dem Kurs hatte man gemeinsam mit anderen Studenten an einem Projekt zum Thema Computer Vision gearbeitet und dies am Ende vorgestellt. Allgemein arbeitet man sehr

selbstständig in dem Modul. Das Modul wird sehr fair bewertet und ist für verschiedene Niveaus geeignet. Auf einige Zusammenhänge wird leider nur etwas oberflächlich eingegangen, was aber sicherlich auch Ziel des Moduls ist, das einem nur einen groben Überblick geben soll.

Kurs 3: International Finance (4/10)

Der Kurs ist sehr interessant gewesen und bietet einem einen groben Überblick über makroökonomische Zusammenhänge auf dem internationalen Finanzmarkt. Die Vorlesung handelt sich entlang der Inhalte eines Buches, das dann idealerweise, gut als Lernunterstützung genommen werden könnte. Meiner Meinung nach war es etwas schwer zu lesen. Auch wurde nicht unbedingt deutlich, wie das Format und der Anspruch in der finalen Prüfung aussehen wird, was ein bisschen schade war. Ein Bestandteil der Prüfungsleistung war eine Hausarbeit und ein Vortrag über ein vorgegebenes Thema, das in der Gruppe erarbeitet wird. Insgesamt haben mir die Inhalte des Moduls sehr gefallen, lediglich die Vorlesungsart des Professors sowie dessen Bewertungssystem, in dem man in Konkurrenz zu anderen Studenten steht (zum Teil üblich in Korea) hat mir nicht gefallen.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Die Kursregistrierung läuft über 3 Tage über ein Online-System nach dem Prinzip „first come first serve“ während man bereits in Korea ist. Da alle Studenten in dem Zeitraum ihre Kurse belegen müssen, verpasst man den Zeitpunkt keineswegs.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Die Art des Leistungsnachweises kommt auf das Modul an. Überraschenderweise ist Teilnahme an den Vorlesungen oftmals ein Kriterium in der Endbewertung. Dies sollte man bei der Planung von Reisen im Blick behalten, da eine Vorlesung bei mehrmaligem Fehlen (z.B. 8x) als nicht bestanden gilt. In meinem Fall handelte es sich bei den Prüfungsleistungen um Vorträge, Reporte, Hausarbeiten, Klausuren, mündliche Tests und Abgaben. Am Ende sendet die Gasthochschule einem ein Transcript of Records zu.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Ich kann und möchte mir Kurse anrechnen lassen. Dafür habe ich sichergestellt, dass die Kurse zum Curriculum meines Masterstudiengangs passen und ein Learning Agreement unterschreiben lassen, sobald ich meine Kurse final belegt hatte. Eine Absprache mit dem Prüfungsausschuss im Vorfeld über die Module, die man plant, eventuell zu belegen (inkl. Alternativen) ist dabei hilfreich.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die Universität bietet jedes Semester ein umfangreiches Angebot an Clubs, Events, etc. an. Dafür gibt es im Semester extra eine 3-tägige Veranstaltung, in der alle Clubs vorgestellt

werden. Ich empfehle aber nur einem Club beizutreten (eventuell 2), da die Woche sonst zu voll werden könnte. Außerdem gibt es kulturellen Workshops (organisiert vom Office of International Affairs) und den lokalen Universitätsfeste, an denen man teilnehmen kann. Informationen darüber werden immer rechtzeitig verteilt.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Die Kurse wurden größtenteils zusätzlich in Englisch angeboten. Außerhalb der Universität ist es in Daegu eher schwierig sich mit Englisch zu verständigen, dennoch funktioniert die Kommunikation zur Not immer mit Körpersprache oder Google Übersetzer. Allerdings lernt man so sprachtechnisch viel im Alltag und natürlich über die Freunde und Clubs. Also keine Angst, das funktioniert schon. Und wenn man es erst einmal erfahren hat, dass es irgendwie auch ohne geht, fällt es einem in anderen Ländern auch deutlich leichter, sich immer irgendwie zu verständigen. Die Erfahrung möchte ich heute keinesfalls missen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Durch eine gut geplante Kurswahl hatte ich neben einigen vollen Tagen, an denen ich studiert hatte, auch viel Freizeit genießen können und konnte diese nutzen um das Land und die Kultur zu erleben. Wenn man dann nicht gerade allein oder mit Freunden unterwegs war, konnte man jederzeit die Universitätsanlagen für Sport oder sonstige Aktivitäten nutzen. Es wird einem definitiv nicht langweilig. Mir hat das Uni- und Sozialleben sehr gut gefallen. Auch das Leben auf einem richtigen einheitlichen großen Campus zu erleben war superspannend.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Das Öffentliche Verkehrssystem in Korea ist sehr gut. Man kommt tendenziell überall hin. Auch. Das Taxi/Uber Netzwerk ist sehr gut ausgebaut und verhältnismäßig kostengünstig. Um den Kauf einer sogenannten T-Money Card kommt man nicht herum. Oftmals wird diese direkt zu einer Sim-Karte am Flughafen angeboten. Es handelt sich dabei um eine Prepaid-Transport-Karte, mit der alle öffentlichen Verkehrsmittel wie U-Bahn und Bus durch einfaches Abscannen an der Eingangstür bezahlt werden. Diese ist koreaweit gültig.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe den Aufenthalt über eine weiterlaufende Förderung durch eine Werkstudententätigkeit, dem Stipendium und Erspartem finanziert. Eine konkrete Summe zu nennen ist eher schwierig, allerdings sind Lebensunterhaltskosten vergleichbar zu denen in Deutschland. Man sollte sich allerdings bewusst machen, dass man dann doch mehr unternimmt und mehr Geld ausgeben wird. Ebenfalls hat man kaum eine Möglichkeit zu kochen und geht dann doch oftmals mit Freunden etwas essen, was in Korea sehr üblich und auch vergleichsweise etwas günstiger als in Deutschland ist.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Die positivste Erfahrung im Auslandssemester war die Herzlichkeit der Koreaner. Zeit mit den Freunden zu verbringen war immer großartig und ich habe die Zeit mit den anderen Clubmitgliedern beim Volleyballtraining zum Beispiel sehr genossen.

Zum Auslandssemester selbst fällt mir kaum eine negative Erfahrung ein. Viele Situationen waren einfach neu und man macht vieles zum ersten Mal, was super spannend ist. Da ist selten eine Erfahrung negativ behaftet. Die einzige Sache, die mir dazu einfällt, ist ein Krankenhausbesuch aufgrund einer Knieverletzung beim Volleyballtraining. Aber auch da hat man sich stets nie allein oder hilflos gefühlt.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Jeder der die Möglichkeit hat, ins Ausland zu gehen für mindestens ein Semester (gern auch länger) sollte diese Möglichkeit nutzen. Für die eigene Persönlichkeitsentwicklung ist es sehr förderlich und die Erfahrungen, die man sammelt, kann einem niemand nehmen. Man lernt vielen neuen Dinge über andere Kulturen, da man in den meisten Fällen mit Menschen aus der ganzen Welt als Austauschstudenten an einer Universität zusammenkommt. Der Aufenthalt an der Kyungpook National University hat mir sehr gefallen.

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:

[keine Fotos]